



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Tobias Gotthardt, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Nachtragshaushaltsplan 2025;

**hier: Wildhecke in der Freiluftschneise zwischen Gersthofen und Augsburg
(Kap. 12 04 Tit. 685 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 04 wird der Ansatz im Tit. 685 72 (Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse, Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes, der Landschaftspflege und des Arten- und Biotopschutzes und der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie) von 115.257,7 Tsd. Euro um 40,0 Tsd. Euro auf 115.297,7 Tsd. Euro erhöht.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz im Jahr 2025 um 40,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Mithilfe der zusätzlichen Mittel soll neuer Lebensraum im Trenngrün zwischen den Städten Augsburg und Gersthofen durch Pflanzung einer Wildhecke geschaffen werden. Die Hecke soll von Westen nach Osten verlaufen und damit auch eine Biotopverbindung herstellen zu den vorhandenen Grünbereichen an der Bahnlinie.

Letztendlich soll eine Wildhecke entstehen mit ca. 300 m Länge und 2,5 m Breite mit rund 2 400 Stück heimischer Sträucher in zwei Reihen gepflanzt (Wuchshöhe 80 bis 100 cm).

Bei der Pflanzung handelt es sich um eine Maßnahme, die im staatlichen Interesse unterstützungswürdig ist und bei Vorliegen der Fördertatbestände nach den Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR) gefördert werden kann.